



Der Bergsträßer Landrat Christian Engelhardt (l.) lobte die Konstanz, mit der sich Dr. Willi Billau für die Landwirtschaft und den Berufsstand einsetze. Foto: Mohr

Willi Billau erhält Landesehrenbrief

Langjähriges Engagement gewürdigt

Dr. Willi Billau, Vorsitzender des Regionalbauernverbandes (RBV) Starkenburg, ist vergangene Woche auf der Vertreterversammlung des RBV in Pfungstadt wegen seines außerordentlichen Engagements für die Landwirtschaft und für den Berufsstand mit dem Landesehrenbrief ausgezeichnet worden. Der Landrat des Kreises Bergstraße, Christian Engelhardt, lobte die Konstanz, mit der sich Billau seit fast 40 Jahren für seine Bauern einsetze.

So war Billau (63) ab 1995 Vorstandsmitglied im Kreisbauernverband, seit 2012 ist er Vorsitzender des RBV. Außerdem ist er im Vorstand des Wasser- und Bodenverbandes, des Landschaftspflegeverbandes und seit 1997 Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaftliche Woche Südhessen. Billau setzte sich für die Bauern aus den verschiedenen Produktionsrichtungen ein und halte sie zusammen. Er kümmere sich zudem um den berufsständischen Nachwuchs, so Engelhardt. Besonders hob er Billaus Zugehen auf andere Menschen hervor. So pflege er viele Kontakte mit Akteuren in der Kommunal- bis hin zur Landespolitik. Der Landwirt nutze in seiner Auseinandersetzung nicht nur das Florett wie in der Diplomatie, Billau habe auch den Säbel dabei. Ihm sei es gelungen in einer seiner wichtigs-

ten Anliegen, dem Stopp des Flächenverbrauchs in der Region, Allianzen mit den Naturschutzverbänden zu schmieden. Darüber hinaus könne der promovierte Landwirt Sachverhalte wissenschaftlich erklären.

Billau sei ein Familienmensch, der außerdem viele Freundschaften mit Landwirten auch in anderen Regionen pflege. Engelhardt lobte ihn als versierten Praktiker, dessen Engagement Dank und Anerkennung verdiene.

Billau, der über die Auszeichnung zuvor nicht unterrichtet wurde, freute sich über die Anerkennung, stellte aber heraus, dass für ihn die Arbeit selbstverständlich ist. Eine Motivation dafür kommt aus der Erfahrung des Zusammenhalts im Berufsstand, den Billau in seiner Heimat vielfach erfährt. „Wir helfen uns gegenseitig.“ CM

Einstimmige Entlastung und Wahlen

RBV hält Vertreterversammlung in Pfungstadt ab

Die Vertreterversammlung des RBV Starkenburg vergangene Woche in Pfungstadt konnte sich in diesem Jahr auf die Regularien konzentrieren, da der angekündigte Vortrag über die neue Gemeinsame Agrarpolitik krankheitsbedingt ausgefallen war (aber online nachgeholt wird). Vorstand und Geschäftsführung wurden von den Vertretern einstimmig für das vergangene Geschäftsjahr entlastet.

Wichtige Themenfelder, mit denen sich der RBV im vergangenen Jahr befasst hat, sind der Insektenschutz und die Einschränkungen des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln in Schutzgebieten. Hier zeichnet sich, wie Billau in seinem Bericht erläuterte, eine praktikable Lösung ab. Weitere Themen sind der geplante Bau einer weiteren Wasserleitung von Biebesheim nach Frankfurt, der geplante Bahntunnel bei Lampertheim sowie Spurenstoffe im Grundwasser. Ein Dauerthema ist die Ausweisung der Roten Gebieten mit der Einschränkung der Düngung. Die Klagen beim Verwaltungsgerichtshof gegen die Ausweisung, insbesondere wegen der nicht sachgerechten

Beprobung und der Qualität der Messstellen, würden weiterverfolgt, so Billau.

Bei den Wahlen zum geschäftsführenden RBV-Vorstand wurden Wolfgang Dörr, Hans Trumpfheller und Norbert Zöller jeweils einstimmig ohne Gegenkandidaten wiedergewählt. Bei der Wiederwahl in den erweiterten Vorstand erhielten Sebastian Krämer, Karl-Heinz Luley und Clemens Schmitt jeweils das einstimmige Votum der Versammlung. Für Winfried Knaup, der aus dem Vorstand ausschied, wurde Reiner Jöst einstimmig gewählt. Für Stefan Ruckelshausen, der nicht mehr zur Wahl antrat, wählte die Versammlung einstimmig Hendrik Görlich. CM